



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[x] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[x] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[x] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Bitte verfassen und schicken Sie uns den Erfahrungsbericht als word.doc!

Vorbereitung

Die Vorbereitungsphase war gar nicht so kompliziert. Ungefähr zwei Wochen nach meiner Nominierung durch Viadrina erhielt ich eine E-Mail von der Partneruniversität mit einer To-Do-Liste, in der alle weiteren Schritte, die ich zu tun hatte, aufgeführt waren. Man musste ein Online-Formular ausfüllen und sich eventuell um einer WG bewerben. Die E-Mail enthielt auch einige wichtige Daten wie das offizielle Ankunftsdatum und Einführungstage. Um das Prozess noch einfacher zu machen hat die Universität in einer weiteren E-Mail ein Video geschickt, in dem alles erklärt wurde. Als nächstes habe ich meinen Flug gebucht. Um nach Vaasa zu kommen, flog ich von Berlin nach Helsinki und stieg dann in Helsinki in einen anderen Flug nach Vaasa um. Man kann von Helsinki aus auch einen Zug nehmen, was auch billiger wäre, aber ich hatte viel Gepäck und dachte, dass es zu fliegen einfacher wäre. Zudem sorgte die Universität an dem offiziellen Ankunftsdatum auch für ein Transport vom Flughafen, was sehr hilfreich war da ich die Stadt noch gar nicht kannte. Zur zusätzlichen Unterstützung wurde jedem ein Tutor zugewiesen, der alle Fragen beantwortet hat und nach Absprache auch früher oder von einem anderen Ort jemanden abholen könnte. Meine Tutorin setzte sich Mitte Juli per E-Mail mit mir in Verbindung und hat dann eine WhatsApp-Gruppe erstellt, um die Kommunikation zu vereinfachen. Sie hat sich richtig um den ihr zugewiesenen Studenten vor und während des Semesters gekümmert, hat alle Fragen schnell beantwortet und war bereitwillig zu helfen, was die Vorbereitung für die Reise sehr erleichterte.

Unterkunft

Es gibt eine Firma namens VOAS, die Wohnheime für Studierende anbietet. Um ein Zimmer zu bekommen, muss man sich rechtzeitig bewerben und kann dabei den gewünschten Standort angeben. Ich persönlich habe mich noch früher als empfohlen beworben, um sicher zu sein, dass ich ein Zimmer bekomme. Das war aber leider nicht der Fall. Nach mehreren Anfragen wurde mir mitgeteilt, dass keine freien Plätze verfügbar sind und ich mir eine andere Unterkunft suchen muss. Ich habe versucht, private Vermieter zu kontaktieren und mich an ein anderes Wohnheim zu wenden, aber leider ohne Erfolg. Das hat mich etwas überwältigt, da ich kurz vor meiner Abreise stand und keinen Schlafplatz hatte. Um zumindest für die ersten Tage eine Unterkunft zu haben, habe ich meine Freundinnen und ich ein Airbnb gebucht. Wir haben jedoch weiterhin mit VOAS kommuniziert, in der Hoffnung, dass uns bei Verfügbarkeit freie Zimmer zugewiesen werden können. Eine Woche vor meiner Abreise habe ich glücklicherweise ein Angebot von VOAS erhalten, obwohl ich einen Tag zuvor eine E-Mail erhalten hatte, dass keine freien Zimmer verfügbar sind. Ich habe das Angebot ohne Zweifel angenommen und konnte mich endlich beruhigen. Ich habe ein Zimmer in einer 3-er-WG in Linna bekommen, was auch meine Wahl war, daher war ich darüber glücklich. In Linna gibt es viele Austauschstudierende und es ist dort lebhaft, sodass man sich auf möglichen Lärm vorbereiten sollte, auch während der Woche. Das Zimmer war sehr ordentlich und ich hatte genug Platz für meine Sachen. Die WG ist circa 1,5 km von der Universität entfernt und man benötigt ungefähr 15 Minuten zu Fuß, um dorthin zu gelangen. Es verkehren auch sehr oft die Busse. Die WG liegt auch in der Nähe von dem anderen Wohnheim Avenchie, mit dem Unterschied, dass in Avenchie viel ruhiger ist. Ich würde die beide Wohngegend empfehlen. Die monatliche Miete betrug ungefähr 280 Euro und ich konnte kostenlos Waschmaschinen und die Sauna nutzen. Bei der Bewerbung sollte man dafür achten, ob die Wohnung möbliert ist, aber soweit ich weiß, kann man bei einigen Angeboten zusätzlich für die Möbel bezahlen. Es besteht auch die Möglichkeit, einige Utensilien wie Löffel, Gabeln, Pfannen oder Bettdecken von der Universität auszuleihen, jedoch ist die Anzahl begrenzt, daher sollte man so früh wie möglich darüber informieren.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe drei Kurse abgeschlossen – Essentials of Digital Marketing and Online Platforms, Leading People und Cross-Cultural Management. Die Kurse fanden nicht regelmäßig statt, der erste begann im September und der nächste im Oktober. Die Kurse, die ich gewählt habe, haben sich nicht überschneiden, deshalb konnte ich mich voll und ganz auf jeweils einen Kurs konzentrieren. Die angebotenen Kurse und Termine kann man auf der Webseite der Universität finden (<https://opas.peppi.uwasa.fi/en/courses-for-exchange-students/4243?period=2023-2024>). Alle Kurse beinhalteten Gruppenarbeit, die auch Teil der Abschlussnote war. Jeder Kurs erforderte außerdem Pre-work die zum Verständnis des Kursmaterials beitrug.

Essentials of Digital Marketing and Online Platforms fand komplett online statt und die Abschlussnote basierte auf einer Prüfung, die computergestützt war und aus Multiple-Choice-Fragen bestand. Um Leading People zu bestehen, musste ich mehrere sowohl individuelle als auch Gruppenaufgaben machen und es gab eine Anwesenheitspflicht, aber keine Prüfung. Cross-Cultural Management umfasste ein Gruppenprojekt, eine Prüfung und individuelle Aufgaben, wobei die Teilnahme an Vorlesungen optional war.

Alle Kurse waren machbar und ich würde mit der Quantität der Stoff nicht überwältigt. Sprachkursen wurden auch angeboten, ich habe das Angebot aber nicht genutzt. Die Universität verfügt außerdem über eine Mensa, in der man



preisgünstig und qualitativ hochwertig essen kann. Bei der August Restaurant in Fabriikki-Gebäude wird die Mensa in Buffetform betrieben, so dass sich Studenten so viel bedienen können, wie sie möchten. Studierenden dürfen auch die Mensen anderer Universitäten nutzen, sodass für jeden etwas dabei ist.

Während meines Aufenthalts haben sich die zugewiesenen Tutoren von Anfang an um uns gekümmert. Meine Tutorin hat sich während des Semesters regelmäßig bei uns gemeldet, um sicher zu stellen, dass alles gut läuft und hat uns mehrmals zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen, was sehr nett war, und am Anfang eine wertvolle Unterstützung war.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland relativ hoch und es empfiehlt sich, etwas zu sparen, um sich am Anfang alles Notwendige leisten zu können. Die günstigste Möglichkeit für Lebensmittel ist Lidl, aber der lag weit weg von meinem Wohnheim, sodass ich öfter in den nahegelegenen Geschäften eingekauft habe. Viele Leute benutzen Fahrräder für den Transport sogar im Winter, aber es gibt auch regelmäßige Busverbindungen, und eine Monatskarte kostet 29 Euro. Nicht alle Bushaltestellen haben Fahrpläne, deshalb habe ich dafür eine App namens „Waltti Mobili“ verwendet. Einige Medikamente wie z.B. Halspastillen, sind ebenfalls recht teuer, daher lohnt es sich, darüber nachzudenken, sie mitzubringen. Als ich angekommen bin, war es an einem Tag sonnig und dann es hat stark geregnet, sodass ich mich eine leichte Erkältung zuzog. Da es in Vaasa bereits Ende Oktober schneien kann, empfiehlt es sich, warme Kleidungen mitzubringen. Ich hatte viel Freizeit, die es mir ermöglichte, neue Orte zu besuchen und an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. Sowohl University of Vaasa selbst als auch ESN haben viele Aktivitäten und Ausflüge organisiert. Dadurch konnte ich Kvarken-Archipel sehen und einen Zoo besuchen. Es wurden auch zahlreiche Partys und Veranstaltungen wie Bowling organisiert. VOAS organisierte auch einige Veranstaltungen für Mieter wie zum Beispiel Laser-Paintball oder Bierverkostung, sodass man nicht gelangweilt war. Ich habe mit meinen Freunden auch auf eigene Faust Reisen nach Schweden und Estland unternommen, da die Fahrpreise nicht zu teuer sind, und ich würde jedem empfehlen, solche Reise zu unternehmen.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester an der Universität Vaasa in Finnland nur wärmstens empfehlen. Es war eine wundervolle Erfahrung, das finnische Bildungssystem kennenzulernen und das Land zu erkunden. Ich habe mich nie allein gefühlt, weil alle bereit zu helfen waren und Unterstützung zu leisten. Diese Reise hat es mir ermöglicht zu wachsen und meinen Horizont zu erweitern. Die größte Herausforderung für mich war der anfängliche Stress bei der Wohnungssuche, aber zum Glück hat sich alles geklärt. Ich würde jedoch jedem Raten, sich so schnell wie möglich, um eine Unterkunft zu bewerben, um mögliche Probleme zu vermeiden.